

Endspurt im Regenwaldhaus

Von Laura Potting und Bettina Köhl

Bonn. Die Wege sind fertig, die Glasfassaden erneuert, und die Pflanzen sind wieder an ihrem Platz. In den Botanischen Gärten an der Meckenheimer Allee gehen die Umbauarbeiten im Regenwaldhaus auf die Zielgerade: Am Sonntag, 1. Mai, werden die Schaugewächshäuser nach gut zweijähriger Bauphase wieder für Besucher geöffnet.

Bild 1 von 2



Vorbereitungen für die Eröffnung: Im Regenwaldhaus werden noch die Wege gereinigt. Foto: Barbara Frommann

Ab 11 und 15 Uhr gibt es Sonderführungen. "Jetzt erstrahlt das Regenwaldhaus in neuem Glanz. So ist auch wieder ein Exemplar der Kokospalme zu bewundern", sagte Wilhelm Barthlott, Direktor der Botanischen Gärten, gestern bei einer Pressekonferenz.

Pflanzenpaten gesucht

Neue Pflanzenpaten können dafür sorgen, dass es in den Botanischen Gärten künftig noch üppiger wächst und blüht. Ab einer Spende in Höhe von 100 Euro kann man für ein Jahr Pate seiner Lieblingspflanze werden.

Je nach Größe, Wert, Standort oder Seltenheit der Pflanze kann der Preis für eine Patenschaft auch etwas höher sein. Wer unsicher ist, was zu ihm passen könnte, der kann sich beraten lassen. Spender bekommen nicht nur eine Patenurkunde, es wird auch ein Hinweis an der Patenpflanze angebracht.

Dabei stellte Barthlott auch das neue Patenschaft-Projekt vor, mit dem die Universität neue Spender für ihre Gärten gewinnen möchte. Die ersten könnten passender nicht sein: Die Patenurkunden für den Leberwurstbaum (*Kigelia africana*) ging an Adalbert Wolf, Obermeister der Fleischerinnung Bonn/Rhein-Sieg, und die für den Brotfruchtbaum (*Artocarpus altalis*) an Jürgen Leyendecker von der Kamps-Filiale Poppelsdorf.

Es gibt eine lange Liste mit weiteren Vorschlägen für Firmen und Privatleute, zum Beispiel den "Baum der Reisenden" für Weltenbummler oder ein Reisebüro, den Fasnachtsbaum für Karnevalisten oder den Kuchenbaum für Kaffeetanten und Konditoren.

Nähere Infos unter Rufnummer (02 28) 73 90 58 und www.botgart.uni-bonn.de.

Ab November 2009 wurde das gesamte Regenwald-Gewächshaus leer geräumt, entglast und die Erde entsorgt. "Das sah schon sehr skurril aus", erinnert sich Kustos Wolfram Lobin an das Gerippe, das übrig

blieb. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Räume sind heller und offener, die Wege besser begehbar, und an der hinteren, vorher überwucherten Steinwand, sprudelt bald ein kleiner Wasserfall. Ziel der Renovierung war auch, den immensen Energieverbrauch der alten Gewächshäuser zu senken.

In die verschiedenen Baumaßnahmen flossen Gelder aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung und Mittel des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW. Aus Studiengebühren wurde außerdem ein neues Lehrgewächshaus finanziert.

In den vergangenen Tagen wurden im Regenwald noch Vernebelungsdüsen installiert und das Dach gereinigt. "Wir werden das bis zum 1. Mai fertig bekommen", sagte der verantwortliche Gärtner Bernd Reinken. Ab und zu befürchtete er aber schon, dass es knapp wird. Die Zweifel waren nicht ganz unbegründet, schließlich ist die Eröffnung einen Monat in Verzug.

Bei der Berechnung der Heizkapazitäten ist den Ausführenden ein Fehler unterlaufen, und die Heizung musste wieder aus und neu eingebaut werden. Die geplante Eröffnung am 1. April konnte also nicht stattfinden. Inzwischen ist aber auch das Problem behoben, und die Besucher können bald wieder Regenwaldluft mitten in Bonn schnuppern.

Neben neuen Hinguckern wie dem Kakaobaum werden sie dabei viele alte Bekannte aus nächster Nähe bestaunen können. Allen voran natürlich die Titanenwurz: Die Riesenblüte hat die Wiedereröffnung der Gewächshäuser knapp verpasst. Sie blühte Anfang der Woche einsam hinter Glas.

Die Botanischen Gärten, Eingang Meckenheimer Allee, sind außer Samstag täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet (Sonntag mit Eintritt).

Artikel vom 29.04.2011

Bild 2 von 2



Wilhelm Barthlott (Mitte) mit den ersten Paten Adalbert Wolf (links) und Jürgen Leyendecker. Foto: Barbara Frommann